

# Wie geht ihr mit aggressiven Eltern um ?

**Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 11. März 2024 20:52**

Ernsthaft: Bei Gesprächen mit schwierigen Eltern habe ich immer einen Platz angeboten, der weiter von der Türe entfernt war als meiner und beim Elternsprechtag die Tische so gestellt, dass jede Partei ihren eigenen Tisch hatte - auf diese Weise hat man schon zwei Tische Abstand - und den kürzeren Weg zur Tür. 😊

Leider kommt man/frau bei Elterngesprächen um die (Halbjahres-) Zeugnisse herum auch mit U-Boot-Eltern in Kontakt. Diese tauchen das gesamte Schuljahr ab und sind nie erreichbar - sobald es ernst wird, tauchen sie auf und schießen aus allen Rohren, um die Brut zu verteidigen.

Schönes Beispiel beim Elternsprechtag der 4.Klasse - als ich für fast ein Schuljahr dort als Klassenlehrer unterrichten durfte:

Der Junge war mir schon im Unterricht durch Nazisprüche und Hitlerverehrung aufgefallen (Ja. Klasse 4. Grundschule.) Beim Elternsprechtag hatte ich die Zeittaktung so geplant, dass ich "vor der Mutter" 15 Minuten Kaffeepause für mich eingeplant hatte.

5 Minuten vor dem Termin war ich wieder vor dem Klassenzimmer, wo bereits die Mutter wutschnaubend wartete. "Wo bleiben Sie?" "Entschuldigen Sie bitte - Sie haben erst in 5 Min Ihren Gesprächstermin - aber kommen Sie doch herein!" Kaffeetasse hingestellt, Papiere geordnet, durchgeatmet. "Schön, dass Sie kommen konnten. Worüber sollen wir uns unterhalten?" Es gab dann ein Gemaule über das Schulsystem, dass sie eigentlich für Homeschooling sei, das jedoch in D verboten sei, der Staat hier die Gehirne der Kinder manipulierte usw." Reichsbürgergewäsch.

Im Nachgang habe ich erfahren, dass diese Mutter bei 3 Kolleginnen wutschnaubend in die Klassenzimmer und Elterngespräche geplatzt war: "Wo steckt dieser Autenrieth!!!!"

Mit solchen Menschen dürfen - und müssen wir uns befassen.

Die Hirnmasse wurde zwar relativ gerecht verteilt. Aber oft genug nicht professionell verschaltet. Damit haben wir zu tun. Nicht nur bei Kindern.